

Fachtag „Kinder und Familien mit Fluchterfahrung in der Kindertageseinrichtung“



Eine gemeinsame Veranstaltung des Präventionsnetzwerks Ortenaukreis (PNO) und des Jugendamts Ortenaukreis

Freitag, 10. Juni 2016
9:00 bis 16:30 Uhr

im Landratsamt Ortenaukreis,
Badstraße 20, 77652 Offenburg
Großer Sitzungssaal

Programm

Uhrzeit

- 9:00 Begrüßung**
Georg Benz (Sozialdezernent)
- 9:15 Aktuelle Informationen zur Situation der Flüchtlingsfamilien im Ortenaukreis**
Alexandra Roth (Amtsleiterin Migrationsamt)
- 9:35 Stärkung von Kita-Teams in der Begegnung mit Kindern und Familien mit Fluchterfahrung, Handreichung und Bedarfsorientierte Fortbildung**
Sabrina Döther (Zentrum für Kinder- und Jugendforschung Freiburg)
- 10:00 Vortrag Teil 1 / In erster Linie Kinder**
Prof. Dr. Christoph Knoblauch (Pädagogische Hochschule Freiburg, Universität Tübingen)
- 10:45 Kaffeepause**
- 11:15 Vortrag Teil 2 / Kulturelle und religiöse Vielfalt annehmen und gestalten**
Prof. Dr. Christoph Knoblauch
- 12:30 Mittagspause**
- 13:30 Arbeit in den Fachforen**
- 15:45 Abschlussplenum**
Ergebnisse und Perspektiven
- 16:30 Tagungsende**
- Moderation** Ullrich Böttinger
Landratsamt Ortenaukreis
Amt für Soziale und Psychologische Dienste

Bitte vermerken Sie auf der Anmeldung Ihren Fachforumswunsch und eine Alternative, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind. Die Fachforen werden nach Eingang der Anmeldungen belegt. Es kann leider nicht gewährleistet werden, dass jede/-r Teilnehmer/-in an einem Fachforum teilnehmen kann. Im Anschluss Ihrer Anmeldung erhalten Sie per E-Mail eine Anmeldebestätigung mit Angabe, ob Sie an einem Fachforum teilnehmen können, und wenn ja an welchem. Außerdem besteht die Möglichkeit nur am Vormittag der Veranstaltung teilzunehmen. Wir bitten Sie um Verständnis, dass je nach Nachfrage die Teilnehmerzahl der einzelnen Kindertageseinrichtungen begrenzt werden muss. In der Mittagspause besteht das Angebot einer kostenfreien Verpflegung im Haus.

Fachforen am Nachmittag

Fachforum
4

Familien mit Fluchterfahrung in der Kita – Interkulturelle Pädagogik als Handwerkszeug für gelingende Elternarbeit

Interkulturelle Bildung und Erziehung spielt in nahezu allen themenbezogenen Bildungs- und Erziehungsbereichen eine Rolle, auch im Bereich der Zusammenarbeit mit den Eltern. Genau wie alle Familien sind auch Familien mit Fluchterfahrung sehr heterogen. Ein großes Hintergrundwissen über Kulturdifferenzen und ihre Bedeutung sagt nicht alles über die einzelne Familie aus. Deshalb ist es wichtig, jede Familie mit ihren eigenen Bedürfnissen, Interessen und Stärken kennen zu lernen. Dabei sind personenbezogene Aspekte, sowie Aspekte, die die kulturelle Einbindung und die Migrations- bzw. Fluchtsituation der Familie betreffen, zu sehen und zu berücksichtigen.

Im Workshop werden die aktuellen Herausforderungen und Anforderungen an das pädagogische Fachpersonal thematisiert. Anhand praktischer Beispiele werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Kontakte und wie Beziehung zu Eltern, mit der Zielsetzung einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft, auf Augenhöhe aufzubauen.

Referentin: Paula Zintl, Fachberatung Interkulturelle Pädagogik und Sprachliche Bildung, Stadt München

Organisatorische Rückfragen

Tamara Hug (Sekretariat Jugendamt)
oder per E-Mail an: tamara.hug@ortenaukreis.de
Fax: 0781 805-1152

Inhaltliche Rückfragen

Angela Schickler (zentrale Präventionsbeauftragte PNO)
per E-Mail an: angela.schickler@ortenaukreis.de
Tel.: 0781 805-62 26

Fachforen am Nachmittag

Fachforum
3

Wie mache ich aus Sprachbarrieren Sprachchancen? Förderung von Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache in der Kita

Mehrsprachigkeit ist sehr vielfältig, ganz alltäglich und vor allem eine große Chance für Kinder. Was Sie über Besonderheiten mehrsprachiger Sprachentwicklung wissen sollten und wie ein optimaler Umgang und damit das Ergreifen dieser Chance aussehen, ist Inhalt dieses Fachforums. Zudem erarbeiten Sie gemeinsam mit der Referentin, wie Sie Sorgen und Ängste von Eltern und anderen Fachkräften angehen können und wie eine adäquate Unterstützung und Förderung im Kitaalltag aussehen kann. Darüber hinaus werden auch Kultursensibilität und Feinfühligkeit mit den Kindern und Ihren Familien thematisiert.

Referentin: Ellen Radtke, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Hildesheim



Anmeldung

Anmeldung mit Anmeldeabschnitt bitte bis spätestens **20.05.2016** an:

Landratsamt Ortenaukreis
Jugendamt
Tamara Hug
Badstraße 20
77652 Offenburg

Anmeldung mit Anmeldeabschnitt bitte bis spätestens **20.05.2016** an:

Landratsamt Ortenaukreis | Jugendamt
Tamara Hug | Badstraße 20 | 77652 Offenburg

oder per E-Mail/Fax an: tamara.hug@ortenaukreis.de | Fax: 0781 805-1152

Landratsamt Ortenaukreis
Jugendamt
Tamara Hug
Badstraße 20
77652 Offenburg

Vorname / Name

Funktion

Telefon

Mail

Institution

Sehr geehrte Damen und Herren,

die steigenden Flüchtlingszahlen stellen die Kindertageseinrichtungen, Träger und Fachberatungen im pädagogischen Alltag vor neue Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Um die Kommunen und die Kindertageseinrichtungen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, bieten das Präventionsnetzwerk Ortenaukreis (PNO) und das Jugendamt Ortenaukreis mit dieser Veranstaltung die Möglichkeit sich mit dem Thema tiefer auseinanderzusetzen und sich auszutauschen.

Da die Flüchtlingsströme in absehbarer Zeit nicht abreißen werden, geht es hier nicht nur um Tagesfragen, sondern vielmehr und in zunehmendem Maße um Grundfragen der alltäglichen pädagogischen Arbeit in unseren Kindertageseinrichtungen. Gerade für Kinder mit Fluchterfahrung ist der Besuch von Kindertageseinrichtungen – mit kindgerechter Umgebung und strukturiertem Alltag – besonders wertvoll. Beim Fachtag wird diese Thematik im Rahmen zweier Vorträge und praxisnaher Fachforen behandelt. Zum Fachtag lade ich Sie herzlich ein. Wir hoffen, Sie damit in Ihrer Arbeit unterstützen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Georg Benz
Sozialdezernent

Vortrag Teil 1 am Vormittag

In erster Linie Kinder: Kinder mit Fluchterfahrung als selbstständige Konstrukteure in neuen Lern- und Lebensumgebungen

Kinder sind aktive Konstrukteure ihrer ganz persönlichen Vorstellungswelten. Sie verarbeiten individuelle Erfahrungen, reflektieren bestehende Überzeugungen und gestalten ihr Umfeld konstruktiv mit. Kinder mit Fluchterfahrungen benötigen bei diesen Prozessen ganz besondere Unterstützung, um den Umgang mit neuen Situationen und die Verarbeitung von Erfahrungen aktiv angehen zu können. Kindertageseinrichtungen haben als „Kommunikationszentren“ die Möglichkeit, Kinder und Eltern im Alltag der Kita und in der Kooperation mit dem Gemeinwesen neue Lern- und Lebensumgebungen anzubieten.

Vortrag Teil 2 am Vormittag

Kulturelle und religiöse Vielfalt annehmen und gestalten: Kindertageseinrichtungen als Orte der Vielfalt und Gemeinsamkeit

Kinder und Familien mit Fluchterfahrung bringen häufig unterschiedliche kulturelle und religiöse Hintergründe mit in die Kindertageseinrichtung. Kulturelle und religiöse Pluralität wird somit – und ist bereits häufig – ein wichtiges Merkmal vieler Kitas. Um gemeinsam mit Eltern und Kindern Vielfalt konstruktiv annehmen zu können, benötigen Einrichtungen kultur- und religionsensible Ansätze und eine vorurteilbewusste Haltung. Andere Vorstellungen wahrnehmen und eigene Überzeugungen zu reflektieren, wird zu einem Grundprinzip der pädagogischen Arbeit.

Dr. Christoph Knoblauch
Pädagogische Hochschule Freiburg, Universität Tübingen

Prof. Dr. Christoph Knoblauch:
Herr Prof. Dr. Christoph Knoblauch ist seit 2010 Juniorprofessor an der PH Freiburg und arbeitet zudem auch an der Uni Tübingen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Kindheitspädagogik, der kulturellen und religiösen Vielfalt und den Perspektiven zum Thema Diversity. Außerdem forscht er zum Thema Kompetenzentwicklung im frühkindlichen Bereich.

Fachforen am Nachmittag

Fachforum

1

Haltung entwickeln – Haltung zeigen

Leiterinnen und Leiter sowie Pädagogische Fachkräfte sind Träger guter Qualität in Kindertageseinrichtungen. Besonders vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Lebenssituationen von Kindern und Familien ist das eine sehr hohe Anforderung. Damit eine qualitative Bildungsarbeit in Kindertageseinrichtungen gelingen kann, ist es daher notwendig, immer wieder eigene Erfahrungen mit Fremdheit und Benachteiligung zu reflektieren. Nur über eine persönliche Auseinandersetzung mit den eigenen Sorgen, Unsicherheiten und Fragestellungen können Begegnungen mit Kindern und Familien mit Fluchterfahrung positiv und wertschätzend gestaltet werden. In diesem Workshop geht es darum, wie eine kultursensible und vorurteilsbewusste Haltung entwickelt und neue Möglichkeitsräume entstehen können.

Referentin: Anna-Christina Rau, Fachberaterin für Early Excellence, Fachberatung für den Caritasverband Stuttgart



Fachforen am Nachmittag

Fachforum

2

Flüchtlingskinder in der Kita – Kultur- und diversitätsbewusste Gestaltung pädagogischer Schlüssel-situationen

Die steigende Aufnahme von Kindern und Familien mit Fluchterfahrung in Kindertageseinrichtungen stellt Fachkräfte vor neue Herausforderungen. Pädagogische Schlüssel-situationen wie die Gestaltung der Übergänge, Beobachtung und Dokumentation, pädagogische Aktivitäten oder regelmäßig wiederkehrende Alltagssituationen müssen nicht neu gedacht werden, benötigen aber einen anderen Fokus. Darüber hinaus sind Verhaltensweisen und Handlungen der Kinder im Kontext der Herkunftssituation zu betrachten, um das pädagogische Antwortverhalten der Fachkräfte individuell und einfühlsam auf die jeweilige Situation abstimmen zu können. Kindheitspädagogische Bildungseinrichtungen können für Kinder und Familien mit Fluchterfahrung ein wichtiger Ankerpunkt für das Leben in Deutschland sein, an dem sie Sicherheit, Orientierung und Anerkennung erfahren. Was gilt es bei der Gestaltung pädagogischer Schlüssel-situationen zu beachten? Wie kann der Kontakt zu Eltern vertrauensvoll aufgebaut werden? Was ist beim Aufbau einer Anerkennungskultur in Bildungseinrichtungen zu beachten? Wo liegen mögliche Grenzen der Arbeit und welche Rolle spielen dabei eigene Zugänge zu „Fremdheit“? Auf diese Fragen erarbeiten wir uns gemeinsam Antworten und handlungspraktische Beispiele für die Umsetzung in pädagogischen Handlungsvollzügen.

Referentin: Sybille Fischer, Kindheitspädagogin und wissenschaftliche Mitarbeiterin, Evangelische Hochschule Freiburg, Zentrum für Kinder- und Jugendforschung



Anmeldung zum Fachtag „Kinder und Familien mit Fluchterfahrung in der Kindertageseinrichtung“ am 10. Juni 2016 in Offenburg

Ich möchte nur am Vormittag der Veranstaltung teilnehmen.

ja

nein

1

2

3

4

Das Ersatzfachforum ist für mich:

1

2

3

4

Ich würde gerne an folgendem Fachforum teilnehmen:

1

2

3

4

ja

nein

Falls es für mich aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl nicht möglich ist, an einem Fachforum teilzunehmen, nehme ich trotzdem am Vormittag der Veranstaltung teil.